

AMC EXPERT FUND – AMC Latinac

Rückblick

Der MSCI Latin America Index (mit reinvestierten Dividenden) legte im Berichtsquartal um 14,1% zu. Trotz einer im März eingelegten Pause (-3,5%) handelt es sich hierbei um den besten Jahresauftakt seit dem Jahr 2006. Die Länder dieser Region weisen ausnahmslos zweistellige Gewinnzahlen (in USD) aus. Kolumbien (+17,8%) führt das Feld an, gefolgt von Chile (+17,1%), Mexiko (+15,4%), Brasilien (+13,5%) und Peru (+12,3%). Mit Ausnahme des brasilianischen Real haben die Währungen der Region im Allgemeinen stark gegenüber dem Dollar aufgewertet.

Der Industriesektor (+23,2%) weist die beste Performance aus. Schlechter als der Index schnitten im Berichtsquartal hingegen die zyklischen Sektoren wie Finanzwerte (+10,25%), zyklische Konsumgüter (+11,8%) und Energie (+13,65%) ab.

Retrospektiven

Die ausgezeichnete Performance der Weltbörsen zum Jahresbeginn kaschierte die anhaltenden Ungleichgewichte. Aufgrund der expansiven Geldpolitik in den Industrieländern fliesst enorm viel Kapital nach Brasilien, was den bereits überbewerteten Real weiter in die Höhe treibt. Brasiliens Präsidentin Dilma Rousseff sah sich daher zu einer weiteren Erhöhung der Steuer auf ausländischen Anleiheninvestitionen gezwungen. In den kommenden Wochen wird die brasilianische Börse einmal mehr massgeblich von der Entwicklung des Dollar/Real-Wechselkurses beeinflusst werden.

Mexiko wiederum profitiert von seiner Nähe zu den USA bzw. den mittelfristig besseren Perspektiven für die US-Wirtschaft. Wir lassen jedoch angesichts der anstehenden Präsidentschaftswahlen nach wie vor Vorsicht in Bezug auf diesen Markt walten. Die Wahlkampagne startete am 30. März und wird bis zum 27. Juni dauern. Die Wahl findet am 1. Juli 2012 statt. Vor diesem Hintergrund sind wir in Mexiko neutral gewichtet, behalten hingegen unsere Übergewichtung Brasiliens auf Kosten einer Untergewichtung Chiles bei. Sollte sich die zurzeit in China beobachtete Verlangsamung verstärken, hätte dies unliebsame Folgen für Chile.

BCV Asset Management, Lausanne

31.03.2012